

**THEATER HALLE 7** .....**Bilder aus  
einer brüchigen  
Gesellschaft**

Sieben Schauspieler spielen zwei Stücke hintereinander – der Münchner inkunst Verein/Theater Halle 7 nimmt seine Darsteller-Crew ganz schön ran. Aber die zeigt Kondition. Und gut geführt von den Regisseuren Torsten Bischof und Dieter Nelle, trägt sie dazu bei, dass die recht verschiedenen Theater-Texte „Aufzeichnungen aus einer Doppelhaushälfte“ (2009) von Anna Behringer und „Die Geschichte von St. Magda“ (2005) von Johanna Kaptein einen geschlossenen Abend ergeben – der uns mit seinen Bildern aus einer brüchigen Gesellschaft absolut betrifft.

Mit fast infam logischem Hintersinn macht uns die von Ausstatterin Katrin Erhardt in die Duschbox gebaute Raumverschalung mit einem Einsehbereich in mittlerer Höhe zu Voyeuren unserer eigenen Wirklichkeit. Drinnen, zwischen Sofa und Kühlschrank, spielen die Sieben die ganz normalen Absurditäten des Alltags durch: bis in juristische Spitzfindigkeiten getriebener Streit um Gartengrenzen,

hirnrissige Psychologen-Beratung, verantwortungslose Jugendamtsentscheidungen, Existenznot-bedingte Suizidgefährdung und, und. Ein bisschen viel, und dies arg kraus, packt Anna Behringer in ihre Dialoge und Selbstgespräche. Wer sich hinter dem Pseudonym Behringer verbirgt, hat das Uraufführungs-Theater Dortmund bis heute nicht preisgegeben – auf jeden Fall keine ungeübte Autorin (oder Autor?). Sie lässt ihre Figuren ausspucken, was dem geplagten Zivilisationsmitglied ungeordnet durchs Hirn tobt. Für diese Wortschwälle bräuchte es allerdings das Sprechbrio eines „silben-denkenden“ Ausnahmeschauspielers.

Nach Bischof dann Nelle mit der Geschichte der von Männern enttäuschten, benutzten und missbrauchten Magda. Das Stück ist so verfasst, dass die Schauspieler das Leben dieser jungen Frau Schritt für Schritt erzählen, aber auch die Figuren der Geschichte unmittelbar spielen. Diese „doppelte“ Darstellungsform gelingt den Sieben, jetzt verstärkt durch die feine Judith von Radetzky, so gut, dass einen das Schicksal dieser „heiligen Magda“ auf unaufrindliche Weise anrührt.

**MALVE GRADINGER**

**Nächste Vorstellungen:**

16., 18., 25. Februar;  
Telefon 089/ 53 29 78 29.